

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 21 (1943)

Heft: 6

Artikel: Amanita mappa (Batsch.) Agaricus citrinus (Schff.) var. alba (Fr.)?

Autor: Leu, G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-934082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amanita mappa (Batsch.) Agaricus citrinus (Schff.) var. alba (Fr.)?

Von G. LEU, Olten.

In den letzten Tagen des Oktobers 1942 fand ich einen fast völlig weissen Wulstling mit Hüllresten, eine typische Art der beschnittenen Amaniten, den ich vorher nie gesehen habe. Der gewiss seltene Fund dürfte es wert sein, an dieser Stelle beschrieben zu werden.

Es sei vorausgeschickt, dass diese Art in Haltung, Grösse usw., mit Ausnahme der Manschette, genau mit *Amanita mappa* (Batsch.), *Syn. citrina* (Schff.) übereinstimmt. Die zierliche Form und Konsistenz der Hüllreste, war in ihrer Anordnung fast konzentrisch.

H u t: kugelig-polsterförmig-flach, Rand stumpf, nie gerieft. **W e i s s**, oft mit Spuren von Gilben. Hüllreste flockig-filzig, hügelig, leicht bräunlich, kaum jemals gelblich, ohne grünlichen Schimmer.

L a m e l l e n: fast breit, beinahe gedrängt, frei. **M a n s c h e t t e:** weiss, glatt, nirgends strichlig. Hängend, fast flüchtig, am Rande oft zerrissen, oft unscheinbar, ankebend.

S t i e l: schlank, unter dem Hut leicht verdickt, breit in die derbe Knolle auslaufend.

W e i s s, glatt und kahl, gegen Basis Spuren von Bräuen.

B a s i s: beschnitten, Velum dicklich, ährlich *Amanita pantherina* (Cand.) satt den stark verdickten Stielgrund umschliessend. Knolle auffallend derb, elastisch, bräunlich, undeutlich entfernt-gefledert, gegen den Grund dunkler.

Pilz allgemein fast schneeweiss, Fundstelle in nördlich schwach geneigtem Jungtannenwald, der vereinzelt mit alten Tannen bestanden ist. Am Rande einer Waldblösse. Es fanden sich etwa ein Dutzend Pilze verschiedener Alterstufen nahe beisammen in prächtiger Entwicklung.

Leider blieb es mir versagt, Sporenuntersuchungen vorzunehmen.

Ich halte diese Art für eine Varietät von *Amanita mappa* (Batsch.), *Syn. citrina* (Schff.) nach Angabe in Michael-Schulz Var. *alba* (Fr.).

Eine Erklärung abzugeben steht mir nicht zu, doch hoffe ich, von berufener Seite Aufschluss zu bekommen.

Ein imposanter Haarschleierpilz. Der Blaugestiefelte oder Filzige Schleimkopf, essbar.

Von E. BURKHARD, Altdorf.

Cortinarius-Plegmacium variicolor Persoon, Ricken, Migula.

I d e n t i s c h: Nach Konrad et Maublanc, *Cortinarius praestans* Cordier. Nach Cordier, *Cortinarius-Inoloma praestans*. Nach Jaccottet-Nüesch, *Telamonia praestans* Cordier = *torvus* Quélet = Lilagestiefelter oder Schokoladebrauner Gürzelfuss, essbar. Nach Rolland, Paris, *Cortinarius torvus* Fries, essbar. Nach Ricken ist der Wohlriechende Gürzelfuss, *Telamonia torva* Fries nur teilweise nach dem Text, aber nicht nach dem Bilde *Telamonia torva*

Fr. identisch. Nach Constantin et Dufour, Paris, *Cortinarius largus* Fries, Subspezies *variicolor* Quélet aus Persoon, Text und Figur identisch, aber als giftverdächtig bezeichnet.

Die photographische Aufnahme mit Diagnose habe ich vor einigen Jahren nach Funden aus den Waldungen ob Schattdorf und Attinghausen angefertigt. — Um für unsere praktische Pilzkunde das Erkennen und die Bestimmung dieser Art zu erleichtern, veröffentliche ich die folgenden Angaben zur Diskussion.